

Unsere Gemeinde
auf dem Weg
ins Jahr 2030



mitdenken – mitwirken

Zwischenergebnis; Stand 22.01.2012

Presbytertag am 28.02.2011

Inhalte (mit umfangreichem Material als Anlagen)

1. „Unsere Gemeinde im Jahr 2030“ – die Herausforderung und Notwendigkeit von Entscheidungen
2. Informationen, Analysen, Untersuchungen
 - 2.1 Gemeindegliederzahl und Altersstruktur (mit Veränderung seit 2000)
 - 2.1.1 Gemeindegliederzahl
 - 2.1.2 Altersstruktur 2010
 - 2.2 Finanzsituation (mit Veränderung seit 2000)
 - 2.2.1 Ausgaben
 - Personalausgaben (Veränderung 2000 – 2010)
 - Gebäudeunterhaltung und Bewirtschaftung
 - Sonstige
 - 2.2.2 Einnahmen
 - Kirchensteuereinnahmen
 - Mieteinnahmen
 - Einnahmen aus Geldvermögen (Zinsen Rücklagen)
 - 2.3. Welche Handlungsspielräume haben wir?
 - 2.3.1 Arbeitsgebiete und Aufwendungen
 - 2.3.2 Personalausgaben
 - 2.3.3 Ausgaben für Gebäude
 - 2.3.3 Verbesserung der Einnahmen
3. Maßnahmen zur Einsparung und Einnahmeverbesserung

Entscheidung, die Mitarbeitenden zu informieren.

Information der Mitarbeitenden am 05.05.2011

Das Presbyterium informiert die beruflich Mitarbeitenden über die Gemeindesituation und zu erwartende Entwicklungen.

Presbyteriumssitzung am 05.05.2011

TOP 9.5 Diskussionsabende mit der Gemeinde zum Thema „Unsere Gemeinde im Jahr 2030“

Nach intensiver Diskussion wird ein Vorbereitungsteam gebildet, dem Frau Gerdes-Riedel, Frau Riedel, Frau Mehr-Kaus, Herr Faulborn und Herr Hentschel angehören.

Die bisherigen Überlegungen lauten:

Der erste Teil soll am 10.07.2011 im Rahmen der Gemeindeversammlung stattfinden und könnte eine grundlegende Basis-Information beinhalten. Frau Baur-Schäfer soll als Gast eingeladen werden, um ihr die Möglichkeit zu geben, Eindrücke mitzunehmen. Ein weiteres Treffen könnte am 10.07. bereits für den 21.07.2011 um 19 Uhr angekündigt werden. Am 2. Abend sollte dann in die eigentliche Beteiligung der Gemeinde am Willensbildungsprozess mit Frau Baur-Schäfer als Moderatorin eingestiegen werden.

Informationsveranstaltung für die ganze Gemeinde am 10.07.2011

Das Vorhaben „Unsere Gemeinde auf dem Weg ins Jahr 2030“ wurde im Gemeindebrief Juli 2011 kurz erläutert. Alle Gemeindeglieder wurden zur Info-Veranstaltung am 10. Juli 2011 eingeladen.

Auf der Info-Veranstaltung wurde über Gemeindegliederentwicklung, Einnahmen-Ausgaben, Arbeitsfelder, Gebäude, weitere zu erwartende Entwicklungen u.a. informiert und die Ziele sowie die Kriterien für das leitende Handeln des Presbyteriums benannt (ausgearbeitet Power-Point-Präsentation). Die Anwesenden wurden zur Teilnahme am Beteiligungsprozess eingeladen.

Ziel:

Gemeinsam entwickeln wir zukunftsfähige Konzepte, mit denen langfristig der kirchliche Auftrag der Gemeinde erfüllt werden kann.

Aus dem Vortrag von Kerstin Gerdes-Riedel und Bettina Mehr-Kaus:

„Nach diesem Einblick in die Gesamtsituation unserer Apostelkirchengemeinde ist es uns ein Anliegen Folgendes besonders zu betonen:

Bezüglich aller Entscheidungen die in Zukunft getroffen werden, haben wir im Presbyterium Kriterien zusammengetragen, die uns wichtig sind und an denen sich künftige Entscheidungen messen lassen müssen.

Die Entscheidungen müssen...

- den Grundauftrag gewährleisten
- die attraktive Gemeindeentwicklung unterstützen
- Kosten sollen nachhaltig eingespart werden
- die Interessen der Mitarbeitenden sollen gewahrt werden
- und sie sollen einen positiven Effekt für die Entwicklung des Stadtteils haben

Es existieren zu allen Themenbereichen viele Details, Hintergründe und fundierte Zahlen und Fakten. Ebenso wurden diverse Szenarien durchdacht und berechnet, falls dieser oder jener Weg eingeschlagen würde.

Presbyteriumssitzung am 08.09.2011

SchwerpunkttHEMA

Weiteres Vorgehen im Beteiligungsprozess „Unsere Gemeinde auf dem Weg ins Jahr 2030“

Inhalte, Termine, Vorbereitung und Durchführung, Öffentlichkeitsarbeit

Tischvorlage wird verteilt und durch Herrn Pfr. Hentschel vorgetragen. ...

Nach einer Diskussion ergeben sich folgende Ergebnisse bzw. Ergänzungen. Zu dem Thema „Kindergarten“ soll es keine gesonderte Veranstaltung geben, da dieses Thema alle Bereiche berührt und deshalb bei den anderen drei Veranstaltungen mit einfließen soll.

Die Termine für die Veranstaltungen werden wie folgt festgesetzt:

1. Veranstaltung im Rahmen des Beteiligungsprozesses – Arbeitsfelder –(Arbeitstitel)

24.11.2011 Beginn: 18.30 Uhr

2. Veranstaltung im Rahmen des Beteiligungsprozesses – Gebäude –(Arbeitstitel)

10.12.2011 Beginn: 10.30 Uhr

3. Veranstaltung im Rahmen des Beteiligungsprozesses – Personal –(Arbeitstitel)

12.01.2012 Beginn: 18.30 Uhr

Die Ankündigung der Termine und des Termins der Gemeindeversammlung erfolgt auf dem Dankeschöntreffen am 16.09.2011. Ein Team, bestehend aus Herrn Pfr. Hentschel, Herrn Faulborn, Frau Gerdes-Riedel, Herr Holz, Frau Mehr-Kaus, Frau Riedel und Frau Schneider, wird die Veranstaltungen vorbereiten und vereinbart hierzu einen Termin. Herr Pleuser und Frau Baur-Schäfer sollen um Teilnahme gebeten werden.

Weitere Veranstaltungen *mitdenken – mitwirken*

Unsere Aufgaben und Arbeitsfelder

am 24. November 2011, 18.30 Uhr

Aufgabe und Frage an die Teilnehmer/innen:

Versetzen Sie sich in die Situation unterschiedlicher (Alters-)Gruppen in unserer Gemeinde.

*Was ist **aus dieser Perspektive** wichtig für ein in Zukunft lebendiges Gemeindeleben?*

- Kinder und Jugendliche

- Familien- und Berufsphase

- Senioren (Rentenalter)

- Engagierte/Mitarbeitende

Versuchen Sie in der Gruppe eine Reihenfolge je nach Wichtigkeit Ihrer Gedanken/Anliegen aufzustellen.

Ergebnisse:

Kinder:

- Kindergarten (Mehrfachnennung)
- Spiel, Spaß, Wohlfühlort, Freunde, Freude
- feste Bezugspersonen
- Angebot für 0-3-jährige

Jugendliche:

- Gemeinschaft erleben, sich wohlfühlen
- Mitspracherecht, Mitverantwortung, sich ernstgenommen fühlen
- Freiraum in der Freizeitgestaltung
- Feste Ansprechpartner, ernstgenommen werden
- unkomplizierte konkrete Hilfen bei Problemen in Schule, Ausbildung, Privatleben (hier wurde auf Nachfrage das Angebot der Seelsorge für Jugendliche klar verneint, sondern eher auf konkrete greifbare Hilfe verwiesen)
- Angebote vor und nach der Konfizeit
- Freizeiten, Partys, bezahlbare Projekte
- Treffpunkt für Freunde

(Ergänzung Probelauf Presbyterium)

- spannende Aufbereitung
- auf sich erhöhende Schülerbelastung achten
- schwimmen
- wandern
- Themen, die Kinder/Jugendliche interessieren
- Sport
- Freizeiten
- Zelten
- Freizeit in der Natur erleben
- Gemeinschaft
- Gemeinsames erleben
- Freunde
- Partymöglichkeit
- mit anderen Familien etwas unternehmen
- spielen
- Spaß
- Unterhaltung
- Kindergottesdienst
- Konfiunterricht
- Musik

Familie

- ... meine Kinder sollen positive Erfahrungen mit Kirche, Glaube, Gott...machen
- ... meine Kinder sollen sich wohl fühlen
- ... andere Familien treffen

Begegnung der Generationen

- Gedankenaustausch
- Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung
- Kontakt zu Menschen in gleicher Situation
- das man ohne viele Worte etwas bewegen kann,
- einen Anlaufpunkt haben

Ich (unabhängig von Familie, ab Mitte 40)

- das ich genießen will
- dass allen klar sein muss, dass ich nicht so viel Zeit habe, mich zu engagieren

- dass es angemessene inspirierende, kreative geistliche Angebote für mich geben muss
- Gemeinde soll Zeiten der Ruhe (Spiritualität), abseits vom Alltag ermöglichen
- ... ??? Gemeinde ist für mich weit weg – Was kann mich ansprechen? (Hier soll die Frage gestellt werden, was ich in meiner Gemeinde suche, viele Angebote sind auch in anderen Organisationen zu finden, ich suche bei anderen Institutionen)

Erwachsene – Senioren – Ruhestand

Begleitung im Alter

- Besuchsdienst
- Sorge – Mobilität eingeschränkt – Einsam – wie komme ich in die Kirche
- Konkrete Unterstützung bei einem schwieriger werdenden Alltag
- Seelsorge – Beratung – Begleitung bei Krankheit, Sterben, Fragen von Beerdigung, Patientenverfügung, Grabpflege
- Begleitung – wenn es zu Ende geht

Anteilhaben

- Gelegenheit zu singen, altersgemäße Themen zu diskutieren
- Angebote am Vormittag
- Daheim sein können, wenn es dunkel wird
- Aktivitäten gemeinsam gestalten

Gottesdienst

- Konstanz
- Verlässliche Angebote (feste Liturgie, feste Zeiten...)
- Sonntagsgottesdienst besuchen
- Dass die Gemeinde bestehen bleibt und ein Gottesdienst für alle Gemeindemitglieder (z.B. Samstags) mit der Verkündigung und nach diesem Gottesdienst musste dann die jetzige Möglichkeit bleiben, um dann mit anderen Gemeindemitgliedern Gedanken über Probleme in der Gemeinde und (Rest unleserlich)

Allgemein

- Meine Erfahrungen einbringen können
- Einbezogen sein/bleiben
- Nicht einsam werden oder sein
- Themenauswahl, die die Kompetenz der Senioren aus ihrer Berufstätigkeit anspricht
- Kontakte mit „Jüngeren“ pflegen halten
- Will jung bleiben, will mit Jugend in Kontakt bleiben
- Altersgruppen verbindende Aktivitäten

Mitarbeitende/Engagierte

(Ergebnis aus dem Presbyteriumsvorlauf)

- Motivationswochenende für die Mitarbeitenden
- Hauptamt für Leitung/Organisation/Kontinuität/Profession
- Wichtig, dass die Mitarbeiter / bzw. Arbeitsplätze erhalten bleiben
- „Lustangebote“
- Anerkennung
- Zeitplanung
- Zeit wieviel kann/will ich einbringen
- möglichst viele erreichen

- gezielte Ansprache
- Netz aus Ehrenamtlichen – viele machen Verschiedenes statt wenige Alles
- Den Unterschied der Religionen aufzeigen
- Arbeit für Mittelalterliche
- Kein Ausnutzen
- Kinder an die Kirche „ranführen“; Kinder den Sinn „Gott“ ausführlich erklären
- Frauenarbeit und Beruf

Unsere Gebäude

am 10. Dezember 2011, 10.30 Uhr

a) Erläuterung der Ergebnisse der Gebäudestrukturanalyse aus dem Jahr 2010.

Noch keine Entscheidungen im Presbyterium getroffen außer: Antrag bei der Stadt Bonn auf Bebauungsplanänderung Grundstück Hermannstädter Str. 1-3; damit soll die Möglichkeit eröffnet werden, das Grundstück zu verkaufen.

b) Vorschläge und Wünsche der Teilnehmerinnen zur Zukunft der Gebäude:

- attraktiver Jugendraum
- Cafe
- Büro für Mitarbeiter/innen
- Modernisierung der Technik
- Räume öffnen für Tagespflege o.ä./Räume vermieten
- Aufwand zu erforderlichen En EV-Maßnahmen
- Vorhandene Räume phantasievoll gestalten, flexibel nutzen
- Raum der Stille, „Winterkirche“
- Die Stärken der Gebäude, Räume und Gesamtanlage Gemeindezentrum erhalten

Unser Personal

am 12. Januar 2012, 18.30 Uhr

a) Darstellung des zeitlichen Aufwandes der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unsrer Gemeinde in den einzelnen Arbeitsfeldern.

b) Darstellung der Personalkosten nach Arbeitsfeldern

c) Diskussion: Bei welchen Personalstellen wäre eine Reduzierung möglich und welche Auswirkung hätte dies auf die Gemeindegarbeit?

- Kirchenmusik: keine Reduzierungen mehr möglich
- Pfarrstelle: die jetzigen 3000 Gemeindemitglieder entsprechen dem Personalschlüssel einer Pfarrstelle; zur Zeit keine Reduzierung
- Pflege der Außenanlage: Reduzierung der Kosten möglich durch Übernahme von ehrenamtlicher Arbeit (teilw. geschehen) oder Reduzierung der zu pflegenden Flächen
- Kinder- und Jugendarbeit: eher ausbauen als reduzieren
- Verwaltung: Reduzierung der Kosten durch Reduzierung der Personalstelle „Pfarrsekretärin“ bei Stellenwechsel möglich.

Gemeindeversammlung am 22. Januar 2012
--

Auf der Gemeindeversammlung wird über das Ergebnis der „mitdenken – mitwirken“ Veranstaltungen informiert und ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben:
Das Presbyterium wird, wenn es sich neu konstituiert und eingearbeitet hat, über die Schwerpunkte der zukünftigen Gemeindearbeit (Prioritäten und Profil) unter Einbeziehung der Ergebnisse der „mitdenken – mitwirken“ Veranstaltungen entscheiden. Gleichzeitig werden die Ziele für die vielfältigen Arbeitsfelder der Gemeinde, die in der Gemeindekonzeption beschrieben sind, überarbeitet werden. Desweiteren wird das Presbyterium über Maßnahmen entscheiden (u.a. Einsatz der finanziellen Mittel), die zum Erreichen dieser Ziele führen sollen. Bei diesem Entscheidungsprozess wird die Gemeinde weiterhin beteiligt.

gez. Martin Hentschel
Vorsitzender des Presbyteriums